



STADT HILDESHEIM

Bebauungsplan Nr. 151

Am Kreuzfeld für das Gebiet zwischen der
Bahnlinie Hildesheim-Goslar und unterhalb
der Bebauung Hohenstaufenring, Bruckner-
straße und Feldstraße.

Maßstab 1: 500

Zeichenerklärung

Festsetzungen des Bebauungsplanes
Art und Maß der baulichen Nutzung

Wohnbauflächen	Gewerbliche Bauflächen	Sonderbauflächen
Reine Wohngebiete Allgemeine Wohngebiete Kleinsiedlungsgebiete	Gewerbegebiete Industriegebiete Wochenendausbebauung Sondergebiete, z. B. Ladengebiete Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	Schulen Kindertagesstätten Kirchen Altenheim
Mischgebiete Kerngebiete Dorfgebiete	III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze III Zahl der Vollgeschosse zwingend 1.0 Grundflächenzahl 1.0 Geschosflächenzahl 3.0 Baumannszahl O Offene Bauweise nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig nur Hausgruppen zulässig 9 Geschlossene Bauweise Tf taufertig untergeschützt zulässig A 1 Ausnahmen (siehe textliche Festsetzungen) BGF Bruttogeschossfläche Gr Grünfläche Gr abweichende Bauweise A IV Aufwindung u. 4 Geschosse für Stellplätze	III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze III Zahl der Vollgeschosse zwingend 1.0 Grundflächenzahl 1.0 Geschosflächenzahl 3.0 Baumannszahl O Offene Bauweise nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig nur Hausgruppen zulässig 9 Geschlossene Bauweise Tf taufertig untergeschützt zulässig A 1 Ausnahmen (siehe textliche Festsetzungen) BGF Bruttogeschossfläche Gr Grünfläche Gr abweichende Bauweise A IV Aufwindung u. 4 Geschosse für Stellplätze

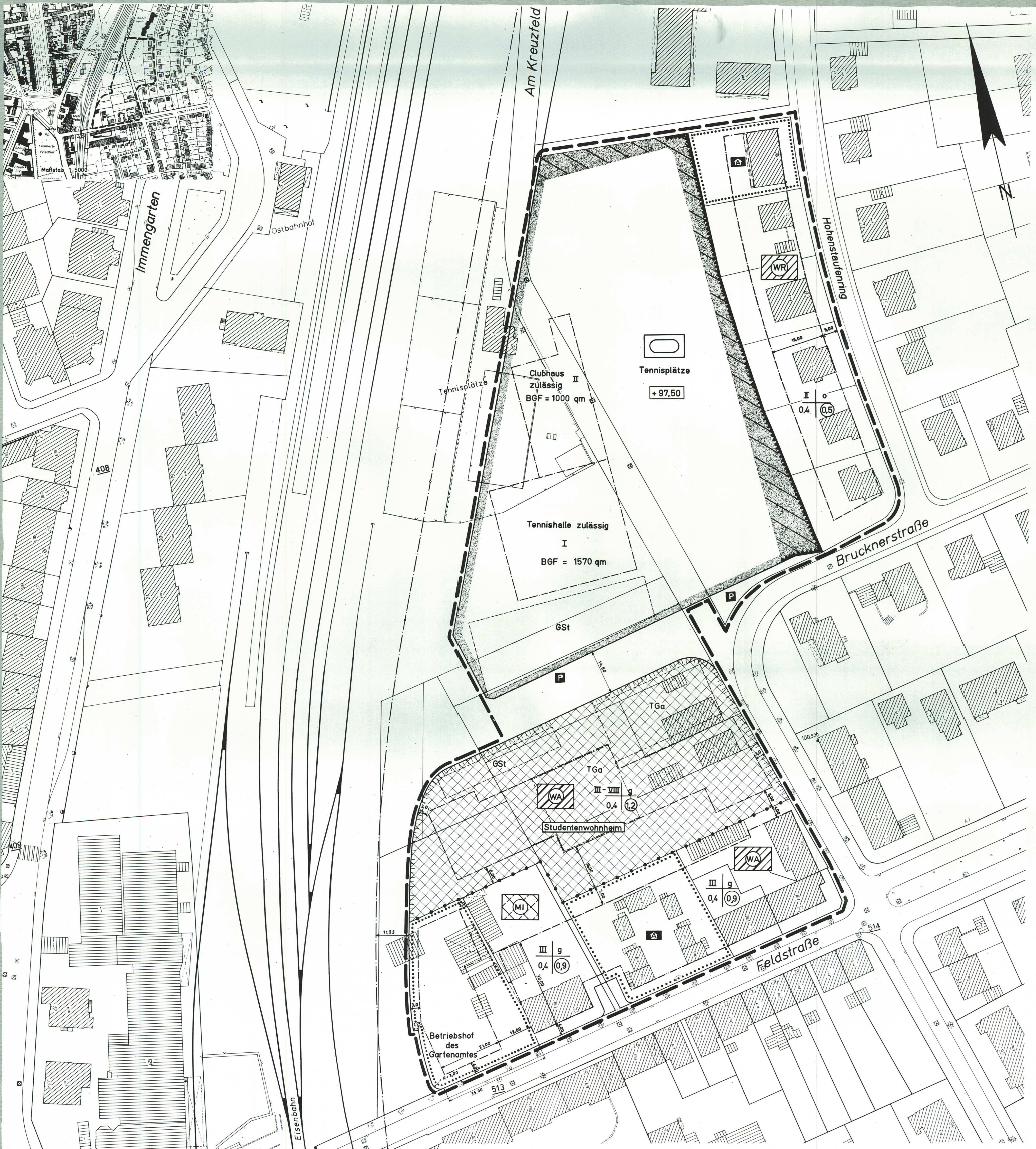
Verkehrsflächen	Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen, z. B. Umformerstation	Flächen für Stellplätze oder Garagen
Straßenverkehrsflächen Öffentliche Parkflächen Straßenbegrenzungslinie Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen Zufahrtsverbot Stützfläche: Diese Fläche ist von Sträuchern über 0,80 m Höhe freizuhalten, einzelne hochstammige Bäume sind zulässig. Straßenschotter Böschung	Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen, z. B. Umformerstation Pappier Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen Führung oberirdischer Versorgungsanlagen Arkaden Auskragung Flächen für Aufschüttungen Flächen für Abgrabungen	Flächen für Stellplätze oder Garagen St St Stellplätze Ga Ga Garagen GSt GSt Gemeinschaftsstellplätze GGa GGa Gemeinschaftsgaragen TGa TGa Tiefgarage Fläche mit Bindung an Bepflanzung sowie Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern

Grünflächen, Flächen für die Landwirtschaft und die Forstwirtschaft	Grünflächen, z. B. Spielplatz
Flächen für die Landwirtschaft Flächen für die Forstwirtschaft Flächen für Land- oder Forstwirtschaft Bäume Wald	z. B. Spielplatz Parkanlage Dauerkleingärten Sportplatz

Nachrichtliche Übernahmen	Bestandsangaben
Naturschutz- (N) oder Landschaftsschutzgebiet (L) Wasserschutz- (W), Quarzschutzbereich (Q) oder Überschwemmungsgebiet (Ü) Flächen für Bahnanlagen	Wohngebäude Wirtschafts- und Industriegebäude Wasserleitungen, Hälten Höhenlinie Straßenhöhen, vom (gest.)

Folgende Festsetzungen gelten außerdem:

Für die mit Bindung an Bepflanzung gem. § 9 (1) Ziff. 16 Bldg. und einem Anpflanzungsgebot gem. § 9 (1) Ziff. 15 Bldg. ausgewiesene Fläche wird festgesetzt, daß eine ca. 4,0 - 5,0 m hohe freiwachsende Laubbholzhecke anzupflanzen ist.
Für die nicht überbaubaren Flächen im Misch- und Wohngebiet wird festgesetzt, daß je 150 qm unbebaubarer Grundstücksfläche ein heimischer Laubbbaum und je 15 qm ein heimischer Strauch anzupflanzen ist.
Bei Nichtausnutzung der zulässigen Höchstzahl der Vollgeschosse sind hinsichtlich der zulässigen Geschosflächenzahl (GFZ) die Bestimmungen des § 17 (1) BauVO einzuhalten.
Für das durch Raster gekennzeichnete Gebiet sind gem. § 9 (3) Bldg. in Verbindung mit dem Runderlaß des Nds. Sozialministers "Schallschutz im Städtebau" Teil II (Rd.Erl.d.M.S. v. 18.4.74 - 303070 - Gült./L. 391/88- durch Grundrissgestaltung und bautechnische Ausführung (z.B. schallgedämmte Fenster) Vorkehrungen gegen Lärmimmissionen zu treffen.



<p>Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenvorschrift vom 19.1.1965. Hildesheim, den 4.10.1973 Stadtvermessungsamt J. Reuber Vermessungsdirektor</p>	<p>Für die Aufstellung des Planentwurfs. Hildesheim, den 12.12.1973 Stadtplanungsamt H. H. H. H. Stadt. Baudirektor</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 in der Fassung vom 15.8.1974, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Die Auslegung ist am 27.5.1974, mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsfrist bekanntgemacht worden. Hildesheim, den 21.11.1974 Stadtbaureferat</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 in der Fassung vom 15.8.1974, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Die Auslegung ist am 27.5.1974, mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsfrist bekanntgemacht worden. Hildesheim, den 21.11.1974 Stadtbaureferat</p>
<p>Der Entwurf zu diesem Bebauungsplan wurde auf Grund der gem. § 2 (6) Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 vorgeschriebenen Anregungen und Bedenken geändert. Der Rat der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am 7.10.1974 zugestimmt. Hildesheim, den 21.11.1974 Stadtbaureferat</p>	<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 u. § 6 (1) der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 4.3.1965 vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 7.10.1974 als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 beigefügt. Hildesheim, den 21.11.1974 Bürgermeister Stadt. Baudirektor</p>	<p>GENEHMIGT gem. § 11 des Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) nach Maßgabe meiner Verfügung vom heutigen Tage 21.11.1974 N. 2.0.5 (151) Hildesheim, den 26.5.1975 Der Regierungspräsident im Auftrage M. H. H. H. Stadt. Baureferat</p>	<p>Dieser Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 12 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 an öffentlich aus. Die Genehmigung, Ort und Zeit der Auslegung sind gemäß § 12 Bundesbaugesetz am 1.11.1975 im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hildesheim bekanntgemacht worden. Hildesheim, den 21.11.1974 Stadtbaureferat</p>